

BILANZ

zum

31. August 2020

INTERNATIONAL SCHOOL AUGSBURG -ISA- GEMEINNÜTZIGE AG, GERSTHOFEN

BILANZ ZUM 31. AUGUST 2020

AKTIVA

	31.8.2020 EUR	31.8.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.655,00	44.536,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>50.771,52</u>
	95.655,00	95.307,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.115.967,02	1.922.668,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.968,00	943.478,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>7.532,40</u>	<u>140.929,51</u>
	3.050.467,42	3.007.076,46
	3.146.122,42	3.102.383,98
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.310,00	14.030,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>33.400,00</u>	<u>20.800,00</u>
	51.710,00	34.830,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.968,07	46.882,87
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.354,02</u>	<u>6.316,17</u>
	91.322,09	53.199,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Kasse	1.571,27	1.121,61
2. Bank	<u>4.389.847,41</u>	<u>3.183.868,28</u>
	4.391.418,68	3.184.989,89
	4.534.450,77	3.273.018,93
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	81.819,56	82.058,65
	7.762.392,75	6.457.461,56

PASSIVA

	31.8.2020 EUR	31.8.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	3.260.900,00	1.708.500,00
2. Eigene Anteile	<u>-63.000,00</u>	<u>0,00</u>
	3.197.900,00	1.708.500,00
II. Kapitalrücklage	388.100,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	13.502,02	13.502,02
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>84.250,00</u>	<u>0,00</u>
	97.752,02	13.502,02
IV. Bilanzgewinn	120.244,98	382.421,49
- Gewinnvortrag: EUR 282.421,49 (Vorjahr: EUR 278.746,92)		
	3.803.997,00	2.104.423,51
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN	0,00	86.375,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>99.436,10</u>	<u>125.550,24</u>
	99.436,10	125.550,24
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	736.080,88	880.609,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.426,52	125.536,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten	178.525,96	123.014,86
- davon aus Steuern: EUR 67.599,17 (Vorjahr: EUR 56.816,43)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.469,58 (Vorjahr: EUR 10.398,34)		
	960.033,36	1.129.161,62
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.898.926,29	3.011.951,19
	7.762.392,75	6.457.461,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom

1. September 2019

bis

31. August 2020

INTERNATIONAL SCHOOL AUGSBURG -ISA- GEMEINNÜTZIGE AG, GERSTHOFEN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	2019/20 EUR	2018/19 EUR
1. Umsatzerlöse	6.197.155,61	6.107.316,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	45.286,90	77.380,54
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 151,76 (Vorjahr: EUR 6,36)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	242.537,28	298.769,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.629,05	49.748,64
	296.166,33	348.517,93
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.720.965,87	3.643.009,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	803.158,42	786.938,18
- davon für Altersversorgung: EUR 53.725,06 (Vorjahr: EUR 56.908,24)		
	4.524.124,29	4.429.947,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	370.539,10	296.655,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197.495,28	980.815,79
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 422,62 (Vorjahr: EUR 155,05)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.177,32	18.562,61
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 43,86 (Vorjahr: EUR 75,76)		
9. Ergebnis nach Steuern	-161.059,81	110.198,54
10. Sonstige Steuern	1.116,70	1.067,41
11. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-162.176,51	109.131,13
12. Gewinnvortrag	282.421,49	278.746,92
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	5.456,56
14. Bilanzgewinn	120.244,98	382.421,49

ANHANG

für das Geschäftsjahr vom

1. September 2019

bis

31. August 2020

INTERNATIONAL SCHOOL AUGSBURG -ISA- GEMEINNÜTZIGE AG GERSTHOFEN**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20****I. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die International School Augsburg -ISA- gAG hat ihren Sitz in Gersthofen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (Reg.Nr. HRB 30359).

Die Aufstellung des vorliegenden Jahresabschluss erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die zu Anschaffungskosten aktivierten **immateriellen Vermögensgegenstände** werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Im Berichtsjahr 2013/2014 wurde erstmalig ein **Festwert** für Bücher der Bibliothek, Unterrichtsbücher für Schüler und Lehrer, sowie für Spielzeug und Sportzubehör gebildet. Zum 31.08.2020 wurde eine erneute körperliche Bestandsaufnahme durchgeführt und der Festwert angepasst.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden in den **Sammelposten** nach § 6 Abs. 2a EStG einbezogen und im Jahr des Zugangs und den folgenden vier Jahren linear aufgelöst. Dieser Ansatz wurde auch in die Handelsbilanz übernommen, da der vorliegende Sammelposten für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und -preisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Allen erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlich langer Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wird bei der Bewertung Rechnung getragen. Wegen mangelnder Gängigkeit und minderer Beschaffenheit werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen worden.

Die **flüssigen Mittel** sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem **Rechnungsabgrenzungsposten** aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der **Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Seit 2012/2013 werden vorab erhaltene Schulgelder nicht mehr unter den erhaltenen Anzahlungen, sondern als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit** wurde beibehalten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN JAHRESABSCHLUSSPOSTEN

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

INTERNATIONAL SCHOOL AUGSBURG -ISA- GAG, GERSTHOFEN

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	1. Sep. 2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Aug. 2020 EUR	1. Sep. 2019 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Aug. 2020 EUR	31. Aug. 2020 EUR	31. Aug. 2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.834,46	29.672,76	72.786,52	0,00	279.293,74	132.298,46	51.340,28	0,00	183.638,74	95.655,00	44.536,00
2. Geleistete Anzahlungen	50.771,52	22.015,00	-72.786,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.771,52
	<u>227.605,98</u>	<u>51.687,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>279.293,74</u>	<u>132.298,46</u>	<u>51.340,28</u>	<u>0,00</u>	<u>183.638,74</u>	<u>95.655,00</u>	<u>95.307,52</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.633.982,37	35.903,40	275.762,89	0,00	2.945.648,66	711.313,42	118.368,22	0,00	829.681,64	2.115.967,02	1.922.668,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.971.064,79	196.973,60	0,00	44.832,21	2.123.206,18	1.027.586,79	200.830,60	32.179,21	1.196.238,18	926.968,00	943.478,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	140.929,51	142.365,78	-275.762,89	0,00	7.532,40	0,00	0,00	0,00	0,00	7.532,40	140.929,51
	<u>4.745.976,67</u>	<u>375.242,78</u>	<u>0,00</u>	<u>44.832,21</u>	<u>5.076.387,24</u>	<u>1.738.900,21</u>	<u>319.198,82</u>	<u>32.179,21</u>	<u>2.025.919,82</u>	<u>3.050.467,42</u>	<u>3.007.076,46</u>
	<u>4.973.582,65</u>	<u>426.930,54</u>	<u>0,00</u>	<u>44.832,21</u>	<u>5.355.680,98</u>	<u>1.871.198,67</u>	<u>370.539,10</u>	<u>32.179,21</u>	<u>2.209.558,56</u>	<u>3.146.122,42</u>	<u>3.102.383,98</u>

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.322,09	23.051,58
Vorjahr	53.199,04	3.194,52

3. Eigenkapital

Das Grundkapital zum Bilanzstichtag beträgt 3.260.900,- EUR und ist eingeteilt in 326.090 Stück auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 10,- EUR je Aktie.

Die Hauptversammlung vom 10. Juli 2020 hat beschlossen, die Aktien im Verhältnis 1:10 zu teilen (sog. Aktiensplit), so dass der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10,- EUR statt bisher 100,- EUR beträgt, und das Grundkapital neu in 326.090 Stückaktien einzuteilen. Diese Satzungsänderung wurde am 27. Juli 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 10. Juli 2020 hat die Erhöhung des Grundkapitals bis zu 6.395.800,- EUR beschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung ist bis zum 09.01.2021 zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden. Dieser Beschluss soll der Finanzierung der Errichtung eines neuen Schulcampus an einem neuen Standort dienen. Die Umsetzung dieses Beschlusses ist ungewiss.

Die Gesellschaft hat am 6. Februar 2020 630 (nach dem Aktiensplit 6.300) eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 78.750,- EUR erworben, wovon 63.000,- EUR auf das Grundkapital entfallen (rd. 2% des Grundkapitals).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien wurden die Gewinnrücklagen mit einem Aufgeld von EUR 15.750,00 saldiert, das auf den Erwerb dieser Aktien entfallen ist.

Es besteht zum 31. August 2020 insgesamt ein genehmigtes Kapital von EUR 248.050, das bis zum 16.03.2023 genutzt werden kann.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Erfüllung der Aufbewahrungspflichten, Berufsgenossenschaft sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	Gesamtbetrag 31.8.2020 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	736.080,88	142.727,48	552.300,39	41.053,01
Vorjahr	880.609,95	155.532,51	542.168,58	182.908,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.426,52	45.426,52	0,00	0,00
Vorjahr	125.536,81	125.536,81	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	178.525,96	178.525,96	0,00	0,00
Vorjahr	123.014,86	123.014,86	0,00	0,00
Gesamt	960.033,36	366.679,96	552.300,39	41.053,01
Vorjahr	1.129.161,62	404.084,18	542.168,58	182.908,86

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag von 2.000.000 EUR durch Grundschulden und ein abstraktes Schuldanerkenntnis gesichert.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft vorab erhaltene Schulgelder.

IV. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen sind für die Gesellschaft nicht wesentlich.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen i.H.v. EUR 640.104, wovon EUR 309.530 innerhalb eines Jahres fällig sind.

2. Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2020	2019
Lehrer - Vollzeit	40	38
Lehrer - Teilzeit	25	29
Angestellte - Vollzeit	16	16
Angestellte - Teilzeit	7	7
Gesamt	88	90

3. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Ein Wechselobligo besteht zum Bilanzstichtag nicht. Weitere Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

4. Prüferhonorar

Hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gem. § 285 Nr. 17 HGB wird die Erleichterungsvorschrift des § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

5. Geschäfte gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind und über die gem. § 285 Nr. 21 HGB zu berichten wäre, wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

6. Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente wurden nicht in Anspruch genommen.

7. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 31. August 2020 63.000 EUR an eigenen Anteilen.

8. Organe

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

- Frau Cathie Mullen, Director [Education]
- Herr Marcus Wagner, Director [Business & Finance]

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

9. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Herr Karl Moser - Aufsichtsratsvorsitzender - ausgetreten am 31.03.2020
(Geschäftsführer der Karl Moser Consulting)
- Herr Thomas Schörg (ab 01.10.2019)
(Geschäftsbereichsleiter (strategische Kommunikation) der IHK Schwaben)
- Herr Dieter R. Kirchmair - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 01.04.2020)
(Vorstand des Wirtschaftsregion Augsburg Förderverein e.V.)
- Herr Heribert Göggerle
(ohne Angabe)
- Herr Dieter Weidner
(Geschäftsführer der Weidner Käse GmbH, Vize-Präsident IHK Augsburg-Friedberg)
- Herr Ulrich Wagner
(Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwaben)
- Frau Ramona Meinzer - Aufsichtsratsvorsitzende (ab 01.04.2020)
(Geschäftsführerin Aumüller Aumatic GmbH)
- Frau Prof. Dr. Sarah Hatfield (ab.02.04.2020)
(Professorin für Human Resources & Change Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 0,00 EUR.

10. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2019/20 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die zu einer anderen als der oben erfolgten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, eingetreten.

11. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss zum 31. August 2020, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, mit einer Bilanzsumme von EUR 7.762.392,75 und einem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 120.244,98 in der vorliegenden Form festzustellen. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019/2020 in Höhe von EUR 162.176,51 wird mit dem Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2018/2019 in Höhe von EUR 282.421,49 verrechnet und letztendlich EUR 120.244,98 auf neue Rechnung vorgetragen.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Gersthofen, den 20. Oktober 2020

Gez.

Cathie Mullen
Vorstand / Director [Education])

Marcus Wagner
Vorstand / Director [Business & Finance]

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr vom

1. September 2019

bis

31. August 2020

INTERNATIONAL SCHOOL AUGSBURG -ISA- GEMEINNÜTZIGE AG GERSTHOFEN
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

A. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. Das Unternehmen

1. Sitz, Geschäftsjahr, Dauer, Gegenstand

Die International School Augsburg -ISA- gemeinnützige AG (kurz: ISA gAG) ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Augsburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 30359 eingetragen. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. September bis 31. August des folgenden Jahres. Das Unternehmen wurde 2005 gegründet, seine Dauer ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt.

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Schul- und Berufsausbildung junger Menschen, vor allem solcher mit internationalem Hintergrund.

Das Basisgeschäft der ISA gAG ist der Betrieb einer internationalen Schule mit der Unterrichtssprache Englisch für Kinder im Alter von drei Jahren (Kindergarten/Vorschule/Early Learning Center (ELC)) bis 18 Jahren (allgemeine Hochschulreife/IB Diploma). Die Schule wird im Einklang mit dem bayerischen Schulrecht als staatlich genehmigte Ersatzschule in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 und als Ergänzungsschule in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 geführt.

2. Historische Entwicklung

Die ISA gAG wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 23. Februar 2005 gegründet und startete mit 63 Schülern im September 2005 in den Jahrgangsstufen Vorschule/ELC sowie den Klassen 1 bis 6 in das erste Schuljahr. Zum Beginn des Berichtsjahres hat sich die Schule auf 345 Schüler in der Vorschule und den 12 Jahrgangsstufen bis zur 12. Klasse entwickelt. Sie ist bei den für internationale Bildung zentralen Institutionen (IBO, CIS, CAIE) und Programmen (IB Diploma, IGCSE, PYP) akkreditiert, zertifiziert bzw. autorisiert. Im Jahr 2020 absolvierte die 12. Jahrgangsstufe, wie im Vorjahr mit großem Erfolg, zum neunten Mal die IB Diploma Prüfungen.

Seit 2012 haben 229 Absolventen ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. Im gleichen Zeitraum verzeichneten wir nur fünf Mal ein Nicht-Bestehen. Das Durchschnittsergebnis lag seither durchgehend sowohl über dem weltweiten als auch über dem deutschen Notendurchschnitt der Internationalen Schulen.

3. Unternehmensstruktur

Die ISA gAG wurde auf Initiative des Vereins „Wirtschaftsregion Augsburg Förderverein e.V.“ und der IHK Schwaben als Projekt der regionalen Wirtschaftsförderung gegründet. Die nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Augsburg, der Regio A³, steht dabei im Fokus. Insbesondere die global agierenden Unternehmen hatten auf diese qualitative Verbesserung der Standortbedingungen gedrängt. Für den Wirtschaftsraum ist sowohl die Attraktivität für internationale Fach- und Spezialkräfte von existenzieller Bedeutung als auch die langfristige Sicherung breit und international ausgebildeter Nachwuchskräfte für unsere Wirtschaft.

Im Rahmen der Globalisierung kommt der Erhöhung der Mobilitätsbereitschaft von Mitarbeitern mit Familie vor Ort eine immer größere Bedeutung zu. Als Projekt der Wirtschaftsförderung leistet die ISA gAG dazu einen zentralen Beitrag. Um diese Bedeutung zu unterstreichen, waren zum 31.8.2020 33 Unternehmen und Institutionen sowie 74 private Investoren an der Aktiengesellschaft beteiligt.

Als allgemeinbildende Schule bietet die ISA gAG ein Schulkonzept als Ganztags-Gesamtschule ab dem Kindergarten/Vorschule an, das auf international einheitlichen Bildungsstandards basiert, in dem in englischer Sprache unterrichtet wird und das mit dem IGCSE bzw. dem IB Diploma als weltweit einheitliche Schulabschlüsse abschließt. Die Abschlüsse der Schule werden auch in Bayern bzw. Deutschland als Mittlere Reife und Allgemeine Hochschulreife mit der dem bayerischen System entsprechenden Fächerwahl über die Zeugnisanerkennungsstelle auf der Basis der Bewertungsrichtlinien der KMK anerkannt.

Das von der ISA gAG genutzte Gebäude B1 an der Ziegeleistrasse ist angemietet und Eigentum der Stadtparkasse Augsburg. Das Grundstück an der Wernher-von-Braun-Straße, auf dem sich u.a. das Mensa-/Turnhallegebäude B2 befindet, steht im Eigentum der ISA gAG.

II. Der Markt

In der Wirtschaftsregion Augsburg sind internationale Mitarbeiter zunehmend gefragt, und die Notwendigkeit, solche zu gewinnen, steigt. Dazu tragen die Internationalisierung der Unternehmen, die Globalisierung der Märkte und der bestehende Mangel an Fach- und Führungskräften, Spitzensportlern und Spitzenmedizinerinnen bei. Von zentraler Bedeutung international mobiler Familien ist ein weltweit einheitliches, weit verbreitetes Schulkonzept, wie es nur von Internationalen Schulen angeboten werden kann. Auch für die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland spielt das Schulangebot der ISA gAG eine wichtige Rolle: Mitarbeiter, deren Kinder bereits eine Internationale Schule besuchen, lassen sich von Unternehmen wesentlich leichter international einsetzen. Parallel entwickelt sich der Markt der Privatschulen allgemein weiterhin positiv, so dass der Anteil der Schüler in Schulen freier Trägerschaft kontinuierlich steigt (Quelle: Statistisches Bundesamt: dEsSTATIS KONTEXT Privatschulen in Deutschland - Fakten und Hintergründe 2020).

Die Prognose der demografischen Entwicklung von Kindern im schulpflichtigen Alter ist für Bayern positiv und wird durch den nationalen und internationalen Zuzug verstärkt. Für Bayern wird bis zum Jahr 2038 eine Zunahme der Bevölkerung erwartet (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2019: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2038 - Demographisches Profil für die Region Augsburg). Steigende Preise für Mietwohnungen und Immobilien, die rege Bautätigkeit im Wirtschaftsraum Augsburg sowie das Engagement international operierender Fonds am Augsburger Immobilienmarkt deuten auf eine weiterhin positive Entwicklung der Region, den Trend zur Großstadt und ein stärkeres Zusammenwachsen mit dem Wirtschaftsraum München hin. Besonders hervorzuheben sind die Entwicklungen am Augsburg Innovationspark mit dem Technologiezentrum Augsburg, dem Ausbau universitärer und technologischer Transfereinrichtungen wie diverser Fraunhofer-Institute und des DLR, dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt, der Aufbau der medizinischen Fakultät an der Universität Augsburg, des in Planung befindlichen Medizintechnik-Campus in Gersthofen sowie die Bedeutung des Spitzensports für die Region jeweils in der ersten deutschen Fußball- und Eishockey-Bundesliga.

Zusätzlich stellt die ISA gAG faktisch für den Westen der Metropolregion München als dritte Internationale Schule eine attraktive Alternative für internationale Familien dar, die im Großraum München arbeiten, an entsprechende Fahrtzeiten zur Arbeit gewöhnt sind, aber aus persönlichen Gründen lieber den Wirtschaftsraum Augsburg als Wohnsitz wählen. Teilweise entstehen

Wettbewerbseffekte durch den Ausbau der Kapazitäten der Internationalen Schulen im Wirtschaftsraum München.

Die in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres durch COVID19 eingetretene, spezielle Situation hat die grundsätzlich langfristige Einschätzung des Marktes für ein privates, international ausgerichtetes Schulbildungsangebot wie das der ISA in einem prosperierenden, wirtschaftlichen Umfeld nicht beeinträchtigt.

III. Das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr schließt mit einer Bilanzsumme von 7.762 TEUR (Vorjahr: 6.457 TEUR). Die ISA gAG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/20 einen Gesamtumsatz von 6.197 TEUR, der im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gestiegen ist.

Zum Schuljahreswechsel zu Beginn des Berichtsjahres bestand eine hohe Nachfrage nach Schulplätzen. Mit 345 Schülern zum Schuljahresbeginn lag die Zahl der Schüler über dem Vorjahr (336). Durch den positiven Saldo an unterjährigen Zu- und Abgängen stieg die Schülerzahl zum Schuljahresende des Berichtsjahres auf 349 Schüler.

Der weiter steigende Anteil der Internationalisierung der Schülerschaft stellt hohe Anforderungen an die Sprachförderung in Deutsch, Englisch und das erforderliche Angebot von insgesamt zehn Muttersprachprogrammen.

Die Erhöhung des Schulgeldes und das unterjährige Wachstum trugen dazu bei, dass der Umsatz über Plan lag, während die Kosten im Vergleich zur Planung nur geringfügig stiegen. Diese Entwicklung hat insgesamt erneut zu einem sehr guten Betriebsergebnis beigetragen. Es gab keine wirtschaftlich negativen Einflüsse, die durch COVID19 bedingt gewesen wären.

Die außerordentlichen Ausgaben zur Vorbereitung des Emissionsprospektes und des Börsenganges haben in Höhe von 205 TEUR zu einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 162 TEUR geführt.

1. Geschäftsbetrieb - Pädagogik

Das Geschäftsjahr war im Bereich der Pädagogik entscheidend von den Auswirkungen durch COVID19 geprägt. Die Schule war auf den Lockdown durch COVID19 und dessen Folgen ausgezeichnet vorbereitet. Im Laufe der letzten Geschäftsjahre wurde die für den Unterricht erforderliche, IT-technologische Ausstattung vollständig in die Cloud verlegt, so dass zum Zeitpunkt des Lockdowns alle Mitarbeiter, Lehrer und Schüler bereits online arbeiteten. Zwei Wochen vor dem Lockdown wurden in den Winterferien und danach alle notwendigen Vorbereitungen für den Online-Unterricht getroffen. Mitarbeiter und Schüler wurden in den Online-Tools, die im Zuge des Lockdowns zusätzlich nötig wurden, wie z.B. der Konferenzsoftware Google Meet, eingewiesen, so dass nach einem einzigen Umstellungstag der Unterricht online mit einem normalen Stundenplan fortgeführt werden konnte. Auch während der gesamten Osterferien hat die Schule als einzige Schule im Wirtschaftsraum mit ihrem #staycation-Programm ganztägig Online-Einheiten zur Freizeitgestaltung angeboten.

Zwischen den Oster- und Pfingstferien hat die Schule das Modell eines "betreuten Hybrid - Unterrichts" für Schüler im Präsenzunterricht und zuhause umgesetzt. Während die Schulen in der Region nach den Pfingstferien ihren Schülern aufgrund der neuen Abstandsregeln nur einen geteilten Präsenzunterricht anbieten konnten, konnte die ISA aufgrund ihres Hygienekonzeptes alle Schüler an jedem Schultag bis zu den Sommerferien unterrichten. Schüler aus Risikogruppen nahmen weiter online am Unterricht in den Klassen teil.

Bedingt durch COVID19 mussten die weltweit organisierten IB Diploma Abschlussprüfungen abgesagt werden. Dennoch wurde das Verfahren der International Baccalaureate Organisation zur Ermittlung der Abschlussnoten von der deutschen Kultusministerkonferenz anerkannt. Von insgesamt 37 Absolventen der ISA haben 36 ihre IB Diploma Prüfung erfolgreich bestanden. Die durchschnittliche Abschlussnote lag bei 35 Punkten und damit deutlich über dem weltweiten Notendurchschnitt von 31 Punkten.

2. Ertragslage

Bedingt durch die Ausgaben zur Vorbereitung auf den Börsengang wurde im Geschäftsjahr ein Jahresverlust von 162 TEUR (Vorjahresgewinn: 109 TEUR vor Zuführung zur gesetzlichen Rücklage) erwirtschaftet. Das Betriebsergebnis (Jahresergebnis vor IPO-Kosten, Ertragsteuern, Finanzergebnis und neutralen Effekten) liegt bei 73 TEUR (VJ. 120 TEUR).

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist ein positives Eigenkapital von 3.804 TEUR aus, was einer Eigenkapitalquote von 49 % (VJ. 32%) entspricht.

Die übrigen wesentlichen passiven Bilanzpositionen sind die erhaltenen Schulgeldanzahlungen mit 2.899 TEUR, die in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind, sowie die verbliebenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 736 TEUR.

Das Aktivvermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus dem Grundstück mit u. a. eigenen Mensa-/Turnhallegebäude 2.116 TEUR sowie flüssigen Mitteln in Höhe von 4.391 TEUR.

4. Liquiditätslage

Die Liquiditätslage zum 31. August 2020 ist als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. So beträgt der Anteil der liquiden Mittel an der Gesamt-Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 56,6 %.

Die Gesellschaft ist nicht auf kurzfristige Außenfinanzierungen angewiesen. Temporäre Engpässe können durch Guthaben auf dem Tagesgeldkonto oder kurzfristige Finanzierungen ausgeglichen werden. Die derzeitigen Finanzierungsmöglichkeiten erlauben es, das operative Geschäft abwickeln zu können und Investitionen aus Eigenmittel zu tätigen.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

B. RISIKEN UND CHANCENBERICHT

I. Risikofaktoren

1. Unternehmensbezogene Risiken

- *Entzug der Autorisierung durch die Internationale Baccalaureate Organisation sowie die Versagung der Anerkennung als allgemeine Hochschulreife*

Nach Abschluss der zwölften Jahrgangsstufe können die Schülerinnen und Schüler das International Baccalaureate Diploma (internationales Abitur) erwerben. Dieser Abschluss wird weltweit, in Deutschland und in Bayern mit der dem bayerischen System entsprechenden Fächerwahl über die Zeugnisanerkennungsstelle auf der Basis der Bewertungsrichtlinien der Kultusministerkonferenz als allgemeine Hochschulreife anerkannt. Die Emittentin ist berechtigt, das International Baccalaureate Diploma aufgrund ihrer Autorisierung durch die Organisation du Baccalauréat International (Internationale Baccalaureate Organisation) zu verleihen. Diese Autorisierung wird von der Organisation du Baccalauréat International einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Sollten sich die Bewertungsrichtlinien der Kultusministerkonferenz ändern, kann dies zur Folge haben, dass die Zeugnisanerkennungsstelle die Anerkennung des International Baccalaureate Diploma als allgemeine Hochschulreife versagt. Derzeit sieht die ISA gAG keine Anhaltspunkte für einen Entzug der Autorisierung und für eine Änderung der Bewertungsrichtlinien.

- *Zustand und Kapazität vorhandener, räumlicher Infrastrukturen*

Der ISA gAG stehen zwei Gebäude für Unterricht (Gebäude 1 und 2), Sport (Gebäude 2: Turnhalle) und Mensa (Gebäude 2: Cafeteria), ein Containerbau für Unterricht und Verwaltung sowie Außenanlagen mit einem Außensportplatz zur Verfügung. Das Raumangebot der Gebäude ist vollständig ausgeschöpft. Die hundertprozentige Auslastung führt zu Kapazitätsengpässen, erschwert massiv die Raum-, Personal- und Stundenplanung des Unterrichts und beschränkt ein mögliches, weiteres Wachstum. Reserveflächen existieren nicht. Die räumliche Situation hat sich unter COVID19 weiter verschärft, weil im Gebäude 2 der Mensabereich aufgrund der Abstandsregelung und des Hygienekonzeptes mit einem genehmigten Umnutzungskonzept in die Turnhalle verlegt werden musste. Sportunterricht kann im Schuljahr 2020-21 bis auf Weiteres nur im Außenbereich oder zusätzlich anzumietenden Sportstätten stattfinden.

Im angemieteten Unterrichtsgebäude 1 besteht großer Sanierungsbedarf bei gleichzeitig hohen Nebenkosten. Mit dem Vermieter des Gebäudes ist eine langfristige Verlängerung des Mietverhältnisses zur Herstellung von Planungssicherheit bis 2024 einschließlich einer Verlängerungsoption zugunsten der ISA gAG von einmalig zwei Jahren in Verhandlung.

- *Schulstatus, Sonderungsverbot und Fördermittelsituation*

Der ISA gAG ist in den Klassen 1 bis 9 als Ersatzschule anerkannt und hat nach dem BayEUG Anspruch auf anteilige Förderung. Schulgelderhöhungen sind jeweils durch die Regierung von Schwaben zu genehmigen und unter Berücksichtigung des Sonderungsverbots laut Abs. 4 GG nur eingeschränkt genehmigungsfähig. Dies hat langfristig Einfluss auf die Finanzierungsform und / oder die Finanzierbarkeit des Schulbetriebes. So wurde auch im abgelaufenen Schuljahr nur eine Schulgelderhöhung von 1,5% genehmigt, die deutlich unter der beantragten Erhöhung von 3% lag.

- *Fluktuation der international mobilen Lehrkräfte*

Die Mobilität der international zu akquirierenden Lehrkräfte, die daraus resultierende Fluktuation im Lehrkörper der ISA gAG und deren qualitativ äquivalenter Ersatz erfordert eine aufwändige Personalakquisition. Damit verbunden ist das Risiko, dass der qualitative Anspruch nicht gehalten werden kann, wenn sich kein adäquater Ersatz für die Lehrkräfte findet. Außerdem besteht ein Kostenrisiko, weil adäquater Ersatz unter Umständen nur mit deutlich höheren Personalkosten gefunden werden kann.

- *Hoher Anteil "ungeförderter" Schüler*

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Internationaler Schulen in Bayern AISB weist die ISA gAG einen hohen Anteil an Schülern auf, die in nicht vom Staat geförderten Jahrgangsstufen die Schule besuchen; insgesamt über 33 Prozent.

2. Marktbezogene Risiken

Für den Geschäftsbetrieb der ISA gAG ist die allgemeine wirtschaftliche Lage der Unternehmen sowie die Internationalisierung des Wirtschaftsraumes Augsburg von großer Bedeutung. Die aktuelle Entwicklung unter COVID19-Bedingungen lässt keine zuverlässige Aussage darüber zu, ob es sich um kurz- oder langfristige Auswirkungen handelt; allerdings wird die regionale Dynamik im Wirtschaftsraum Augsburg und im angrenzenden Wirtschaftsraum München (u.a. die Hightech Agenda Bayern und die damit verbundene Förderung der KI-Forschung im Wirtschaftsraum) weiterhin positiv beurteilt. Kurzfristig können negative Auswirkungen von COVID19 auf die Anzahl der Neueinschreibungen, u.a. aufgrund einer reduzierten Wirtschaftsleistung, eintreten.

Die wirtschaftlichen bzw. strukturellen Schwierigkeiten einiger großer, global operierender "Old Economy" - Unternehmen in der Region Augsburg bleiben zu beobachten.

3. Risikomanagement

Das interne Berichtswesen funktioniert zuverlässig.

Durch regelmäßige Plan-/Ist- und Vorjahresvergleiche sowie unterjährige Forecast-Rechnungen werden Risiken früh und laufend erkannt und verringert. Durch monatliches Berichtswesen, Budgetierung, detaillierte Kostenrechnung und die Beobachtung der Entwicklung der An- und Abmeldungen ist es möglich, zeitversetzt auf Veränderungen zu reagieren.

Die staatliche Förderung stellt generell eine wichtige Einnahmequelle Internationaler Schulen dar und wird durch den Schulstatus bestimmt. Um gesetzliche Veränderungen zu erreichen und Lösungen für die nachhaltige Absicherung der Finanzierbarkeit und Förderung Internationaler Schulen zu finden, betreiben die Internationalen Schulen unter dem Dach der *AISB Arbeitsgemeinschaft Internationale Schulen Bayern* politische Lobbyarbeit. Im Dialog mit der Politik und der Schulverwaltung in Bayern wird die Problematik von Schulstatus, Sonderungsverbot und Förderung in Bayern diskutiert sowie die Bedeutung der Internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern zur Gewinnung von Fach- und Führungskräften, Spitzensportlern und Spitzenmedizinern thematisiert. Aktuell hat die *AISB Arbeitsgemeinschaft Internationale Schulen Bayern* eine renommierte Staats- und Schulrechtlerin beauftragt, die rechtliche Situation der Anerkennung der Internationalen Schulen in den einzelnen Jahrgangsstufen zu prüfen. Das Gutachten dient der Diskussion mit dem bayerischen Kultusministerium. Eine allgemeine Veröffentlichung ist Ende 2020 vorgesehen.

II. Chancen

Die Marktchancen der ISA gAG wurden im Geschäftsjahr 2019/20 gravierend von COVID19 beeinflusst. Während der Einfluss auf den Zuzug internationaler Familien negativ war, ist es für lokale Familien von großer Bedeutung, dass der Schulunterricht auch unter COVID19-Bedingungen reibungslos stattfindet. Dafür steht das Angebot der International School Augsburg. Obwohl die Öffentlichkeitsarbeit der ISA im Rahmen von Veranstaltungen, wie Open House, Konzerten, etc. mehr oder weniger entfallen muss, wird die öffentliche Wahrnehmung der ISA gAG durch den anstehenden Börsengang an der Münchner Börse geweckt. Gleichzeitig wird die ISA gAG in der Region in ihrem Renommee sowie durch den großen Erfolg der ersten neun, sehr erfolgreichen Abschlussjahrgänge als hochwertiges und exklusives Bildungsangebot wahrgenommen. Das spezielle Schulkonzept und dessen Zuverlässigkeit auch unter COVID19-Bedingungen findet auch bei lokalen Familien großes Interesse. Trotz der COVID19-Auswirkungen und der hohen Anzahl an Absolventen liegt im Geschäftsjahr 2020/21 das Interesse an der Schule und die Anzahl der Neueinschreibungen nur knapp unter den Vorjahren.

Der allgemein positiven Entwicklung der Region, dem weiteren Ausbau der medizinischen Fakultät an der Universität Augsburg sowie einer weiteren Verbesserung des Renommees der ISA gAG durch international studierende Alumni stehen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten großer, international operierender Unternehmen der Region, u.a. in der Automotive- und Luftfahrtbranche, gegenüber. Dennoch überwiegen nach unserer Einschätzung die Chancen der Region und bieten nach der Überwindung der COVID19-Probleme das Potenzial für eine positive Entwicklung der ISA gAG.

Chancen ergeben sich für die ISA als Aktiengesellschaft auch durch die erhöhte Einbindung in die Wirtschaft der Region durch die Rechtsform der (gemeinnützigen) Aktiengesellschaft, ihre zukünftige Börsennotierung und die Beteiligung der Wirtschaft an der ISA gAG.

Perspektiven, die sich durch die intensive Vermarktung vor allem über den Börsengang auf sämtlichen Online- und Printmedien sowie das außergewöhnliche Leistungsangebot unter COVID19-Bedingungen für die ISA gAG ergeben könnten, sind am Ende des nächsten Geschäftsjahres zu analysieren.

C. Prognosebericht

Mit dem Geschäftsjahr 2019/20 liegt ein extrem anspruchsvolles Geschäftsjahr hinter uns, das an die Grenzen der Belastbarkeit der Belegschaft und der ISA gAG ging. Dennoch konnte es im operativen Geschäft trotz der schwierigen Rahmenbedingungen unter COVID19 an den wirtschaftlichen Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Allen Schwierigkeiten zum Trotz hat sich die ISA gAG wirtschaftlich mehr als behauptet und zielorientiert weiter an der Vorbereitung des Börsenganges gearbeitet.

Die verbliebenen langfristigen Darlehensverbindlichkeiten und laufende Finanzierungskosten konnten weiter reduziert werden. Aus dem Abschluss der letzten Kapitalerhöhungsmaßnahme sowie der leichten Erhöhung des Schulgeldes folgt eine "gesunde" Liquidität. Gleichzeitig hat sich die ISA gAG mit einem Bauantrag für ein zweites Containergebäude auf weitere Auswirkungen der COVID19-Situation soweit vorbereitet, dass möglichst kurzfristig auf zusätzliche Raumanforderungen durch geänderte Abstandsregeln oder Klassenteilungen reagiert werden kann. In Summe erlaubt dies trotz niedrigerer Schülerzahlen grundsätzlich einen positiven Forecast für das Ergebnis vor Kosten des Börsenganges im Geschäftsjahr 2020/21. Insgesamt kann ohne die Einflüsse des geplanten Börsenganges und auf dem aktuellen Kenntnisstand in Sachen COVID19 ein positives Betriebsergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet werden.

In Bezug auf das zu erwartende Jahresergebnis sind die Kosten des Börsenganges zu beachten, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend kalkuliert werden können, da sie abhängig von der Anzahl der gezeichneten Aktien und den verschiedenen Zeichnungskanälen sind. Diese Kosten mit einer Schätzbreite von 0,3 und 0,7 Mio. EUR werden das Jahresergebnis 2020/21 belasten.

Außerdem sind die Einschränkungen zu berücksichtigen, die sich aus dem Risikobericht ergeben.

Die kurzfristigen Auswirkungen von COVID19 könnten im laufenden Geschäftsjahr dazu führen, dass sich das oben genannte, erwartete Betriebsergebnis verschlechtert. Auf die Auswirkungen von COVID19 kann die Schule durch Kostensenkungen reagieren. Wir erwarten daraus kein wesentliches Risiko.

Dies sowie die durch COVID19 noch einmal deutlich gestiegene Belastung des Lehrkörpers und der Verwaltung sind im Geschäftsjahr 2020/21 genau zu beobachten, um die Entwicklung der ISA gAG weiter positiv gestalten zu können.

Gersthofen, den 20. Oktober 2020

Gez.

Cathie Mullen
Vorstand / Director [Education]

Marcus Wagner
Vorstand [Business & Finance]

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK

"An die International School Augsburg -ISA- gemeinnützige AG, Gersthofen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der International School Augsburg -ISA- gemeinnützige AG, Gersthofen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der International School Augsburg -ISA- gemeinnützige AG, Gersthofen, für das Geschäftsjahr vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten ent-

gegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Wirtschaftsprüfer Alexander Besser.

Augsburg, 27. Oktober 2020

R&B Revisions- und Beratungs GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Besser
Wirtschaftsprüfer